



im Bezirksausschuss
Trudering-Riem

DR. MAGDALENA MIEHLE
(SPRECHERIN)
HERMANN DIEHL
FRANK EßMANN
MONIKA HERZOG
DR. GEORG KRONAWITTER
BERNHARD MATHIAS

MARIANNE MEGGLE
EVA MUHR
LARISSA NEUBAUER
SEBASTIAN SCHALL
STEPHEN SIKDER
OTTO STEINBERGER
STEFAN ZIEGLER

20.04.2018

Antrag an den BA 15:

Wann geht es mit der Alten Flughafentribüne weiter?

Die LH München wird gebeten, darzustellen, wann dem Stadtrat und dem BA 15 ein Nutzungskonzept zur Alten Flughafentribüne und insbesondere zum Kopfbau (Ex-“BUGA-Lounge“) vorgelegt wird, das ursprünglich für Juli 2016 vorgesehen war.

|

In diesem Zusammenhang ist darzustellen, welchen Umfang der Schimmelbefall im Kopfbau hat und wer dafür innerhalb der Stadtverwaltung verantwortlich ist.

- Wäre dieser Schimmelfall durch sachgerechtes Heizen und Lüften vermeidbar gewesen?
- Liegt ein Bauschaden vor oder fehlt lediglich eine kontinuierliche Nutzung?
- Ist das Revisionsamt mit diesem Vorfall befasst?

In diesem Zusammenhang erneuert der BA seine Forderung, den Kopfbau umgehend an die Geothermie Riem anzuschließen und zu lüften, und damit für ein reguläres Raumklima zu sorgen, dass dann auch einer Schimmelbildung vorbeugt.

Begründung:

Die Messestadt wächst und wächst und ist baulich mit dem mittlerweile realisierten 4. Bauabschnitt so gut wie abgeschlossen – zumindest was den Wohnbau betrifft.

Damit können sich mehrere hundert neue Messestädter täglich von neuem die Frage stellen, was es mit dem alten Gemäuer der ehemaligen Flughafentribüne vor ihren Fenstern weitergeht.

Diese Frage ist bekanntlich schon alt – spätestens seit im Oktober 2005 die BUGA'05 ihre Pforten schloss und der für 1,8 Millionen Euro ertüchtigte Kopfbau ohne Funktion dastand. Über zwölf Jahre ist das mittlerweile her und die Stadt konnte sich immer noch nicht durchringen, dieses Baudenkmal einer nachhaltigen Nutzung zuzuführen.

Apropos Baudenkmal:

Wie die Untere Denkmalschutzbehörde in der LBK 2015 erfreulich deutlich festgestellt hat (www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/3904311.pdf) ist es für die LHM als öffentliche Eigentümerin eines Baudenkmal in jedem Fall zumutbar, das Baudenkmal zu erhalten, wie es das Bayerische Denkmalschutzgesetz vorschreibt. Dies hat der Stadtrat einfach zu akzeptieren.

Bei der letzten Stadtratsbefassung im Januar 2016 (14-20 / V 04457) wurde die Verwaltung beauftragt, bis zur Sommerpause 2016 eine neue Vorlage zu erstellen, die verschiedene Varianten im Umgang mit dem Baudenkmal beinhaltet.

Zwischenzeitlich zeigte eine Privatinitiative Interesse an einer Nutzung des Kopfbaus.

Für den BA und die örtliche Öffentlichkeit bleibt die Situation so unergiebig wie intransparent. Das kann nicht hingenommen werden.

Geradezu skandalös kommt es dem BA vor, wenn sich bewahrheitet, dass der Kopfbau mittlerweile einen massiven Schimmelbefall aufweisen sollte. Dies wäre bei einer sachgerechten Immobilienverwaltung sicher zu vermeiden gewesen.

Initiative: Dr. Georg Kronawitter